

18.23

Abgeordneter Ralph Schallmeiner (Grüne): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Herr Minister! Sehr geehrte Damen und Herren auf der Galerie und zu Hause vor den Bildschirmen! Was gehört zu einem gut funktionierenden Gesundheitswesen? – Na ja, wir haben es heute eh schon besprochen: Ärztinnen und Ärzte natürlich, andere Gesundheitsberufe wie beispielsweise die MTD, also sprich die medizinisch-technischen Dienste, oder die Pflegeberufe, aber natürlich auch die Sanitäterinnen und Sanitäter im Land.

Es braucht gute Ordinationen, ausgestattete Ordinationen, vor allem Ordinationen, die mit den Kassen abrechnen. Es braucht gute Ambulatorien, Krankenanstalten et cetera, aber es braucht auch vernünftige und gut erreichbare Apotheken. Damit diese Apotheken endlich im 21. Jahrhundert ankommen, haben wir hier heute das Apothekengesetz auf dem Tisch liegen und versuchen, mit diesem Gesetzentwurf einen Modernisierungsschub in den Apotheken zu erreichen.

Was heißt das? Was bedeutet das? – Das bedeutet, dass in Zukunft Apotheken Medikationsanalysen vornehmen können, das bringt automatisch mehr Sicherheit für Patientinnen und Patienten angesichts von Polypharmazie und in der Praxis schlecht abgestimmten Medizinerinnen und Medizinern. Es geht darum, den Apotheken eigenverantwortlich die Durchführung von einfachen Tests wie beispielsweise Blutdruckmessungen und Blutzuckerbestimmung zu ermöglichen.

Es geht darum, die Öffnungszeiten auf 72 Stunden pro Woche auszuweiten, insbesondere an den Tagesrandzeiten zum Wochenende hin. Damit wird es natürlich deutlich angenehmer für die Patientinnen und Patienten im Land. Es geht darum, die Zustellung dringend benötigter Medikamente im Versorgungsgebiet zu ermöglichen, oder auch um Dinge, wie die Schaffung von Filialapotheken in nicht versorgten Gebieten zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Von daher muss man auch dazusagen, dass die im Begutachtungsverfahren aufgekommene Kritik an diesem Apothekengesetz aus meiner Sicht zurückzuweisen ist. Diese ist insbesondere von der Ärztekammer gekommen, die sich auf den Schlipps getreten gefühlt hat. Diese Kritik müssen wir eben auch zurückweisen. So ehrlich müssen wir sein: Auch wenn manche Ärztinnen und Ärzte im Land die Apotheken immer noch sozusagen als Packerlausgabestelle betrachten, haben Apothekerinnen und Apotheker einen ganz, ganz wichtigen Job in unserem Gesundheitswesen. Sie sind ganz oft die erste Anlaufstelle, wenn man krank ist. Sie sind eben etwas ganz anderes als einfach nur die Ausgabestelle.

Mit diesem Entwurf des Apothekengesetzes, den wir heute hier hoffentlich einstimmig beschließen werden, zahlen wir diese Rechnung ein und bringen die Apotheken ins 21. Jahrhundert. – Ich bitte um breite Zustimmung. (*Beifall bei Grünen und ÖVP.*)

18.26

Präsidentin Doris Bures: Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Verena Nussbaum. – Bitte.